



KATH. PFARREI 2/2008
ST. WOLFGANG GROSSMEHRING
www.pfarrei-grossmehring.de

PFARRBRIEF

Herbst 2008



Liebe Leserinnen und Leser,

Der Herbst-Pfarrbrief zeigt dieses Jahr auf der Titelseite kein Motiv zur Jahreszeit. Als Titelbild ist dieses Mal das zu sehen, was den Großmehringener Ortskern seit Sommer bestimmt: Das Gerüst an der alten Pfarrkirche. Nicht nur der Bericht über die Kirchenrenovierung in diesem Pfarrbrief zeigt auf, dass es vorangeht mit dem Pfarreileben. Die Seiten sind gefüllt von Neuigkeiten und Veränderungen – vom Geleitwort bis zur letzten Seite.

IHR PFARRBRIEF REDAKTIONSTEAM

Inhalt dieser Ausgabe

Geleitwort unseres Pfarrers	3
Erwachsenenbildung.....	4
Konzert „Moderner Klaviertrio Jazz“.....	6
Stand der Kirchenrenovierung	7
Einladung zum Pfarrfamiliennachmittag.....	8
Firmung 2008.....	10
Ministranten- und Jugendarbeit.....	11
Kinderkirche	12
Liturgische Nacht 2008	13
Ausbildung und Aufnahme der neuen Ministranten	14
Fair Trade und Weltladen.....	16
Minigolfturnier	18
Grillfest.....	18
Ausflug zum Münchener Tierpark	19
Jugendtreff	20
Gruppenstunden für Kinder.....	20
Vorschau-Termine.....	21
Dienststellen	23
Geburtstage	24

**Liebe Christen in Großmehring!
Liebe Leserinnen und Leser!**

"Ecclesia semper reformanda". Die Kirche muss immer (wieder) erneuert werden, so will uns dieser Satz in Erinnerung rufen. Erneuerung, Renovierung, das geschieht zur Zeit ganz deutlich sichtbar an unserer "Alten Pfarrkirche", wo der erste Bauabschnitt allmählich fertiggestellt wird. Aber nicht überall sind die Erneuerungen und Veränderungen so sichtbar.

Es gibt auch innerliche Veränderungen in unserer Kirche; oft sind sie im Alltag gar nicht so sehr sichtbar und spürbar, wenn etwa im bischöflichen Ordinariat innere Abläufe verändert werden. Manches wird auch nach außen sichtbar, wenn immer mehr Pfarreien zu Seelsorgeeinheiten zusammengelegt werden und nur noch gemeinsam von einem einzelnen Pfarrer betreut werden.

Dabei sind dies Veränderungen, die unvermeidbar sind. Man muss sie akzeptieren, ja erdulden, auch wenn sie lästig und anstrengend sind. Gesellschaftliche Umwälzungen erfordern neue Antworten. Wir müssen uns umstellen, wenn heute pro Jahr in unserem Bistum nur noch 5 bis

10 Neupriester ausgeweiht werden, statt 20 bis 30 pro Jahr, wie noch vor etwa 25 oder 30 Jahren.

Eine Veränderung, die sich dabei zwangsläufig ergibt, ist, dass immer mehr Aufgaben von verschiedenen Personen in der Pfarrei übernommen werden müssen. Nur so können unsere Pfarreien heute lebendig bleiben, obwohl immer weniger Priester Dienst tun.

Entscheidend muss für uns Christen aber sein, dass wir nicht das Wichtigste aus den Augen verlieren. Erneuerung soll für uns nicht nur Renovierung von Gebäuden und nicht nur Strukturveränderungen in den Bistümern und Pfarreien sein, sondern eine immer wieder neue Kehrtwendung zu Jesus Christus, also eine innerer Erneuerung unseres Glaubens. Unabhängig von allen äußeren Gegebenheiten ist darum die Pflege unseres Glaubenslebens für jeden einzelnen von uns die immer bleibende und immer wieder neu zu beginnende Aufgabe.

IHR PFARRER NORBERT PABST

Erwachsenenbildung

Das neue Programmheft der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) im Landkreis Eichstätt für den Zeitraum vom September 2008 bis Januar 2009 liegt wieder auf. Die Veranstaltungen stehen jedem offen. Betrachten Sie sich als persönlich eingeladen!

Doch nun zuerst ein Rückblick auf in Großmehring gelaufene Themen:

Liebst Du mich noch oder sind wir schon verheiratet?

Diese Frage stellte Dr. Peter Ulrich vom Referat Ehe und Familie der Diözese Eichstätt. Er ging zuerst auf den enormen gesellschaftlichen Wandel der letzten 50 bis 100 Jahre ein. Die Großfamilie mit mehreren Generationen, die sich gegenseitig entlasteten und die geordneten Rollen gibt es nicht mehr. Stattdessen gibt es Kleinfamilien, in denen das Wohl des Kindes/der Kinder Vorrang hat vor der Pflege der Partnerschaft. Rollenbilder sind aufgelöst worden und vor allem das Frauenbild hat sich erheblich gewandelt.

Was ist also zu tun, um vor diesem Hintergrund eine gute Partnerschaft zu führen?

Fest steht, dass es kein idealtypisches Bild von Beziehung gibt. Jeder muss zu der Beziehung kommen, die er für richtig hält.

Aber eine intakte Beziehung braucht auf jeden Fall Raum und Zeit. Trotzdem kann eine gute Partnerschaft nicht erzwungen werden, denn Liebe ist ein Geschenk Gottes.

Man muss sich darüber im Klaren sein, dass man den Partner nicht ändern kann. Es ist wichtig, einen Umgang zu finden, um mit der Unterschiedlichkeit des Anderen gut leben zu können. Dazu müssen Unterschiede erst einmal wahrgenommen werden, damit man richtig damit umgehen kann. Eine gute Kommunikation ist unerlässlich für eine gute Beziehung. Fehler in der Verständigung bringen die Partner auf die Palme: Es gibt Schuldzuweisungen, Vorwürfe, Verallgemeinerungen, Übertreibungen, Du-Botschaften und das Ausgraben alter Geschichten.

Wie kann man es besser machen? Zuhören und nachfragen, auf Gestik und Mimik des Gegenübers achten und auch mal wiederholen, was man gehört hat. Von den eigenen Gedanken sprechen und die konkrete Situation bzw. das konkrete Verhalten ansprechen, beim Thema bleiben und vor allem sich dem Anderen zu öffnen, ihm Gefühle und Bedürfnisse mitzuteilen.

Mit dem Satz „Wer immer nur

Sonnenschein will, bekommt eine Wüste und keinen Garten!“ beschloss der Referent den Abend.

Mediterrane Küche

Großen Anklang fand die Veranstaltung zur mediterranen Küche von Renate Heckl vom Verbraucherservice Ingolstadt. Die Küche der Mittelmeerregion wirkt Diabetes, Herz- und Kreislauferkrankungen entgegen und kann einen hohen Cholesterinspiegel senken. Die Eckpfeiler dieser Ernährung sind die großzügige Verwendung von Olivenöl, wenig Fleisch, dafür Fisch, Obst und Gemüse, Hülsenfrüchte, Kräuter und ein maßvoller Genuss von Rotwein. Nicht vernachlässigen darf man allerdings den Einfluss des etwas gemächlicheren südlichen Lebensstils auf die Gesundheit der Menschen, die dort leben.

Übertragen auf unsere bayerischen Eßgewohnheiten empfahl Frau Heckl vor allem die tierischen Fette zu ersetzen, langsam und genussvoll zu essen und auf heimische, regionale Produkte zurückzugreifen.

Bei Gerichten wie Parmatoast, Fenchel-Fisch-Gratin, Hähnchenbrustfilet mit Thunfisch-Mayonnaise und einem Tiramisu mit Knäckebrot konnte man sich vom Wohlgeschmack einer gesunden Ernährung überzeugen

und die Rezepte zum Nachkochen mit nach Hause nehmen.

Rund ums Geld – gut leben und dabei sparen

Steigende Benzin- und Heizölpreise und Lebensmittel, die immer teurer werden: Geld wird für viele Menschen knapper. Wie man sparen kann, ohne dass die Lebensqualität darunter leidet, dazu haben wir am **Dienstag, 14. Oktober um 19:30 Uhr** die Verbraucherberaterin Susanne Gelbmann eingeladen. Sie wird Tipps geben, wie jeder seine Kosten reduzieren kann, und das nicht nur in Bereichen wie Strom und Telekommunikation.

Der Unkostenbeitrag für diese Veranstaltung liegt bei 3,- Euro und ist vor Beginn zu entrichten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bibelgespräch

Zum Paulusjahr wollen wir uns mit einem Thema aus dem ersten Korintherbrief auseinandersetzen. „Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist“ lautet die Überschrift zum Bibelgespräch mit Pfarrer Norbert Pabst. Alle Interessierten sind dazu herzlich am **Dienstag, 18. November um 19:30 Uhr** ins Pfarrheim eingeladen.

HILDEGARD DORN

Pfarrleben

Am **Sonntag, den 12. Oktober 2008 findet um 17:00 Uhr**
in der St. Wolfgangskirche in Großmehring ein Konzert mit dem Titel

Moderner Klaviertrio Jazz statt.

Es werden Werke mit "Eigenkompositionen und bekannten Jazz -
Standards von Ellington, Schwartz, Berkman und Seidl dargeboten.

Interpreten:

Magnus Dauner-Ego aus Obergünzburg (Schlagzeug), Mitglied
beim Landesjugendjazzorchester Bayern

Simon Seidl aus Großmehring (Piano), Preisträger verschiedener
Wettbewerbe (u.a. beim "Jugend jazzt Bayern" und beim Bundes-
wettbewerb)

Tom Berkman aus Bad Tölz (Kontrabass), mehrfacher Preisträ-
ger beim Landeswettbewerb

Die drei Musiker Magnus Dauner-Ego, Simon Seidl und Tom Berk-
man spielen nun seit fast drei Jahren in mehreren Ensembles fest als
Rhythmusgruppe zusammen und sind perfekt aufeinander eingespielt.
Auch im Trio sind die drei jungen Musiker neuerdings zu hören. Ken-
nen gelernt haben sie sich innerhalb des Wettbewerbs "Jugend jazzt
Bayern" für Solo und Ensemble und spielten seitdem in zahlreichen
Jazzclubs sowie auf nationalen und internationalen Jazzfestivals
(Jazztrain Hamburg, Jazzfestival Trenčín (SK), Jazzweekend Regens-
burg, APC Sommer Kempten, Jazztage Ingolstadt, etc.)

Sowohl Eigenkompositionen als auch für das Trio bearbeitete Jazz-
Standards lassen ein abwechslungsreiches Programm für den Zuhörer
entstehen.

Der Eintritt beträgt 5 Euro.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Luise Schneider, Organisatorin

Stand der Kirchenrenovierung

Wie man deutlich sehen kann, ist unsere Kirchenrenovierung schon gut fortgeschritten. Der Dachstuhl über dem Kirchenschiff ist fast fertig ausgebeSSERT; als nächstes wird das Dach über dem Altarraum in Angriff genommen. Diese Arbeiten sollen bis Ende des Jahres fertig gestellt sein.

Dann kommt im nächsten Jahr der nächste große Brocken, wenn endlich der Kirchturm in Angriff genommen wird. Dabei ist aber noch sehr schwer erkennbar, was im Turm alles gemacht werden muss. Die Turmspitze, ganz oben über dem Glockenstuhl ist nur sehr schwer zugänglich. Es ist darum kaum feststellbar, was dort beschädigt ist, ohne größere Vorarbeiten zu unternehmen. Dies ist aber erst dann sinnvoll, wenn danach bald mit den Reparaturen begonnen wird. So ist es nicht möglich, schon jetzt im Herbst größere Vorarbeiten zu beginnen, und dann den Winter über die Arbeiten ruhen zu lassen.

An dieser Stelle darf ich mich ganz herzlich bei allen bedanken, die uns schon bisher großzügig mit ihren Spenden unterstützt haben. Wir werden aber auch noch weiterhin auf Spenden angewiesen sein. Bei unserem Pfarrfamiliennachmittag werden wir darum eine Tombola zugunsten der Kirchenrenovierung veranstalten. Die Geschäftsleute in Großmehring haben freundlicherweise tolle Preise zur Verfügung gestellt. Auch dafür ein ganz herzliches Vergelt's Gott!

PFARRER NORBERT PABST



Einladung zum

Pfarrfamiliennachmittag mit Tombola zu Gunsten der Kirchenrenovierung

**Sonntag, 26.10. um 15:00 Uhr
in der Nibelungenhalle**

Schirmherr: 1. Bürgermeister Ludwig Diepold

Es wartet auf Sie ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Sketchen, Liedern und vielen weiteren Darbietungen. Für alle Kinder gibt es ein extra Kinderprogramm mit Hüpfburg, Torwandschießen, Kinderschminken, Dosenwerfen und anderen Spielen. Bei der großen Tombola können Sie viele attraktive Preise gewinnen, unter anderem

**eine Reise nach Berlin für 2 Personen
eine Fahrt mit einem Heißluftballon für 2 Personen**

Bereits **ab 14:00 Uhr** gibt es
Kaffee und Kuchen,
den Losverkauf für die Tombola und
das Kinderprogramm.



der Pfarrgemeinderat Großmehring



!!! Achtung Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäcker !!!

Wenn Sie Freude am Kuchen backen haben und damit einen Beitrag zu unserer Kirchenrenovierung leisten wollen, dann:
„ran an die Rührschüssel“.



Wir benötigen für den Pfarrfamiliennachmittag am Sonntag, 26.10. viele selbst gebackene Kuchen. Jeder, der einen Kuchen bringen kann, meldet sich bitte bei Frau Karin von der Grün, Tel. 08407 1243 (ab 13:00 Uhr)

An alle Gewerbetreibenden und Selbständigen

Für alle Spenden, die wir für die Tombola erhalten haben, sagen wir ein ganz herzliches Vergelt's Gott.
Wir benötigen für die Tombola noch weitere Sachspenden (gegen Spendenquittung), die bei Frau Sabine Meyer, Flockstraße 4 oder im Pfarrbüro abgegeben werden können.

Firmung 2008

66 junge Christen aus unserer Pfarrei empfingen bei strahlendem Sonnenschein am Samstag, 5. Juli, von Abt Thomas Freihart OSB aus Weltenburg das Sakrament der Firmung.

Wochenlang bereiteten sich die Firmlinge auf dieses Ereignis vor. In insgesamt 12 Tischgruppen lernten sie dabei kennen, was das Leben eines einzelnen ausmacht, dass viele Aufgaben in einer Gruppe besser zu erledigen sind, was die Zeichen der Firmung bedeuten und einiges mehr. Neben den Gruppenstunden absolvierte jeder Firmling ein so genanntes Firmpraktikum. Dabei waren viele Firmlinge im sozialen Bereich tätig. So arbeiteten einige einen Tag lang im Kindergarten mit, einige halfen bei der Altkleidersammlung, manche besuchten die „Tafel“ in Ingolstadt und wieder andere halfen beim „Fastenessen Kochen“. Ein Teil der Firmlinge legte an Fronleichnam einen Blumentepich und einige andere kümmerten sich um die Erstellung einer Firmzeitung.

In der Firmzeitung sind zum einen Fotos von allen einzelnen Gruppen abgebildet. Einige Firmlinge verfassten für die Firmzeitung Berichte über ihr Firmprakti-

kum, die Firmvorbereitung oder über den Firmausflug nach Weltenburg. Außerdem gab es noch ein paar Tipps für lustige Experimente und eine Seite zum Lachen.

Diese Firmzeitung verkauften wir am Tag der Firmung und an den folgenden Wochenenden. Wir beschlossen, den Reinerlös an „Little Smile“ zu spenden. Das Hauptprojekt von Little Smile ist ein Kinderdorf in den Bergen Sri Lankas, das der Fernsehjournalist und Regisseur Michael Kreitmeir aus Eichstätt bereits im Jahr 1999 überwiegend mit eigenen Mitteln gebaut hat. Seitdem wurde die Einrichtung kontinuierlich erweitert, sodass heute unter anderem fünf Kinderhäuser, Wirtschaftsgebäude, eine Schule, eine Ausbildungswerkstatt und eine Nähsschule zum Dorf gehören.

Dank des Verkaufs der Firmzeitung konnten wir einen Reinerlös von 256,50€ an Little Smile überweisen. Herzlichen Dank allen, die eine Firmzeitung gekauft und damit zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

Es sind noch Firmzeitungen vorhanden, diese liegen in der Kirche auf.

ANNI IHLER

Wie geht es weiter mit unseren Ministranten und unserer Jugend?

Da sich zum Jahresanfang unsere Gemeindeferentin Daniela Zisterer ein neues Wirkungsfeld gesucht hatte, galt es in unserer Pfarrei in der Ministranten- und Jugendarbeit eine große Lücke zu füllen.

Bei den Ministranten kümmerte sich Frau Sabine Meyer mit Unterstützung von Christian Frank um die Organisation des Programms. Sie organisierten zum Beispiel das Fastenbrot-Backen oder das Basteln der Osterkerzen sowie deren Verkauf. Damit der Spaß nicht zu kurz kam, fand unter anderem ein Ausflug in den Münchner Tierpark Hellabrunn, ein Minigolfturnier und ein Ministrantenfest mit Eltern statt. Zudem stand auch die Aufnahme von neuen Ministranten an, die ebenfalls gemeinsam gefeiert wurde.

Zum 1. September sollte eine neue Gemeindeassistentin die freie Stelle in Großmehring neu besetzen. Doch leider muss sie erst noch eine Prüfung wiederholen; dies ist aber erst im nächsten Februar wieder möglich; solange bleibt die Stelle auf jeden

Fall unbesetzt. Aus diesem Grund werden sich Frau Meyer und Christian Frank auch weiterhin um das Wohl und das Programm unserer Ministranten kümmern; tatkräftig unterstützt die beiden dabei auch noch Frau Margot Schmidhammer.

Außerdem betreut Frau Schmidhammer die pfarrliche Jugendarbeit. So sollen zum Beispiel noch im Herbst weitere Jugendgruppen gegründet werden und die Gruppenleiter bei ihren Aufgaben begleitet und unterstützt werden.

Dank dieser ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich unsere Kinder und Jugendlichen auch weiterhin auf ein vielfältiges und interessantes Programm freuen.

Termine und Aktionen der Ministranten findet Ihr in der Minipost in der Sakristei, im Pfarrblatt oder direkt über Frau Meyer (Tel. 939499).

PFARRER NORBERT PABST

Kinder

Wechsel des Kinderkirchen – Teams

Die Kinderkirche ist eine kindgerechte Hinführung zur Feier eines Gottesdienstes. Das Angebot richtet sich an alle Eltern oder Großeltern mit ihren Kindern oder Enkeln. Den festen Stamm bilden die Kindergartenkinder, wobei auch jüngere oder ältere herzlich eingeladen sind. Die Kinderkirche findet in der Regel am dritten Donnerstag im Monat um 17:00 Uhr statt. Die nächsten Termine sind am 16.10 und am 20.11.

Das „alte“ Team (Anita Liepold, Claudia Nielebock, Rita Rauchecker und Margot Schmidhammer), das die Kinderkirche im April

2005 ins Leben gerufen hatte, übergab die Vorbereitung an ein neues Team. Erfreulicherweise fanden sich wieder etliche Mamas, die einen Teil ihrer Zeit für das Sammeln und Ausarbeiten von Ideen für diese Gottesdienste zur Verfügung stellen.

Das neue Team besteht aus Sabine Adler, Sabine Brücklmeier, Beatrice Schams, Margot Schmidhammer und Simone Sendlbeck und freut sich schon auf viele schöne gemeinsame Stunden mit Euch / Ihnen.

MARGOT SCHMIDHAMMER



Liturgische Nacht 2008 für Jugendliche am Gründonnerstag

Für Jesus war die Nacht vor der Kreuzigung sicherlich die bewegendste und wichtigste Nacht in seinem Leben: das Abendmahl im Kreise der Freunde, das Wachen und Beten in Getsemani, die Todesangst, der Verrat durch den Freund, die Gefangennahme. Für Jugendliche übt diese Nacht eine große Faszination aus und keine andere Nacht im Laufe des Kirchenjahres kann so unterschiedliche Gefühle hervorrufen wie die Dunkelheit vor dem Gedenktag der Kreuzigung.

„In der Liturgischen Nacht am 20. April 2008 wollten wir dieses Ereignis selbst ein Stück miterleben. Wir fanden uns im Anschluss an die Abendmahlsfeier am Gründonnerstag voll gepackt mit Decken, Isomatten und warmer Kleidung im Pfarrheim ein. Nach einer kurzen Vorstellung und Erklärung des Ablaufes teilten wir uns in zwei Gruppen. Es war geplant, dass die ganze Nacht hindurch immer abwechselnd eine Gruppe in der alten Kirche wacht. Dort wurde unter Margot Schmidhammers Gitarrenbegleitung gesungen, gebetet, in der Bibel gelesen und in den späteren Stunden aktivere Elemente wie Fußspuren gemacht, um die Müdigkeit zu bekämpfen. Die beiden Gruppen wechselten sich stündlich zum Wachen in der Kirche ab. Im Jugendheim gestalteten wir Osterkerzen, backten für unser leibliches Wohl Pizza, malten mit Acrylfarben ein Bild, spiel-

ten Karten oder Tischtennis oder ratschten einfach nur ein wenig miteinander. Richtig geschlafen hat niemand von uns in dieser Nacht – höchstens ein bisschen müde ausgesehen. Wir wurden gelobt, dass wir in der nur mit Teelichtern beleuchteten, kalten Kirche die ganze Nacht durchgehalten hatten. Besonders in den Morgenstunden ist es schon recht frisch geworden.

Als Abschluss wurde um fünf Uhr noch gemütlich gefrühstückt und da ja auch einige Ministranten dabei waren, konnte bei leichtem Schneegestöber um 6 Uhr erstmals zum Angelus „geratscht“ werden.

Für uns war es ein schönes Erlebnis und wir freuen uns auf nächstes Jahr.“

CYNTHIA LONGHITANO
IM NAMEN ALLER TEILNEHMER

Ministranten

Ausbildung und Aufnahme der neuen Ministranten

Nach der diesjährigen Erstkommunion fanden sich heuer drei Mädchen und vier Buben, die in den Kreis der Minischar aufgenommen werden wollten. Traditionell bilden in unserer Pfarrei die Oberministranten die Neuen aus. Das übernahmen in diesem Jahr Stefan Kopitzki und Thomas Heindl mit Unterstützung von Cynthia Longhitano und Andrea Rusch. Die Ausbildung wurde aufgeteilt zum einen in das praktische Üben des Dienstes in der Kirche und zum anderen in die Vermittlung des liturgischen Grundwissens, das im Pfarrheim unter anderem durch Spiele nähergebracht wurde.

Hier ein kleiner Bericht der Gruppenleiter:

Als wir dieses Jahr gefragt wurden, ob wir bei der Ministrantenausbildung mithelfen wollen, waren wir erst einmal ganz schön erstaunt. Wir hatten das ja schließlich noch nie gemacht. Froh waren wir deshalb, dass uns Margot tatkräftig unterstützte.

Am Anfang galt es die Stunden erst einmal vorzubereiten. Die Samstagvormittage waren somit über die nächsten Wochen ausgebucht. Wir wollten den Neuen die liturgischen Geräte und Gewänder erklären, das Verhalten

im Gottesdienst, das Kennenlernen der Sakristei, den Kirchenjahreskreis und Weiteres näher bringen. Eine Stunde hatte zum Beispiel das Thema „Ablauf der Messfeier“. Zu Beginn dieser Stunde sangen wir unser Ministrantenlied: „Mit meinem Gott spring ich über Mauern!“. Anschließend gingen wir, da super Wetter war, nach draußen und teilten unsere Kinder in zwei Gruppen ein. Die einzelnen Teile der Messe waren auf kleine Kärtchen gedruckt. Diese mussten in der richtigen Reihenfolge sortiert werden. Am Vorplatz des Pfarrhauses spannten wir eine Wäscheleine und so konnten die „Minimins“ den Ablauf der Messfeier mit ihren Karten schön darstellen. Es ist gar nicht so einfach zu wissen, was der Reihe nach im Gottesdienst dran ist. Wir merkten alle, dass vieles automatisch ohne groß nachzudenken abläuft. Gemeinsam schafften wir es aber doch.

Nach mehreren ähnlichen Stunden stand dann am Sonntag den 27. Juli die Ministrantenaufnahme an. Die Kleinen konnten es schon nicht mehr erwarten, endlich ein richtiger Ministrant zu sein und waren alle ein bisschen aufgeregt an diesem Tag.

Ministranten

Schön war, dass wir den Gottesdienst selbst gestalten durften. Von den Liedern und Texten bis zur „Miniband“. So viele Minis waren schon lange nicht mehr gemeinsam in einem Gottesdienst. So wurden diesmal die „Neuen“ von den „Ausbildern“ eingekleidet und nach dem Segen des Pfarrers waren sie aufgenommen. Beim Schlusslied gaben wir Ministranten, unterstützt von E-Gitarren und Schlagzeug noch mal unser Bestes. Im Anschluss wurde vor der Kirche nach einigen Jahren wieder ein

großes Ministrantenfoto gemacht. Im Pfarrheim klang die Aufnahmefeier mit Stehempfang und Weißwurstfrühstück für Minis und Angehörige gemütlich aus.

Wer sich im Ablauf des Gottesdienstes testen möchte, kann die Begriffe auf der nächsten Seite in die richtige Reihenfolge bringen (Lösung hängt in der Kirche aus).

ANDREA RUSCH
CYNTHIA LONGHITANO
MARGOT SCHMIDHAMMER



Fair Trade – Weltladen

Viele in Deutschland begehrte Produkte wie Kaffee, Tee, Bananen oder Rohrzucker werden ausschließlich in Entwicklungsländern angebaut und hergestellt. Mit den Preisen, die Kleinbäuerinnen und -bauern für ihre Produkte im traditionellen Welthandel erzielen, können sie meist weder ihre Produktions- noch ihre Lebenshaltungskosten decken.

Seit Anfang der 70er Jahre ist bekannt, dass die Länder des Südens im Welthandel entscheidend benachteiligt werden. Eine große Zahl kirchlicher und sozialer Gruppen reagierte darauf mit dem Konzept des „Fairen Handels“, einer partnerschaftlichen Handelsbeziehung mit Kleinproduzenten rund um den Globus.

Diese Produkte werden in den „Weltläden“ verkauft.

Der Faire Handel bietet den Kleinbauern Mindestpreise, die über dem Weltmarktniveau liegen, langfristige Lieferbeziehungen und einen FairTrade-Aufschlag, damit sie in ihre wirtschaftliche und soziale Zukunft investieren können. Mit dem FairTrade-Aufschlag werden beispielsweise Schulen, Gesundheitszentren oder Brunnen mit sauberem Trinkwasser finanziert.

Die ordnungsgemäße Verwendung des Geldes wird regelmäßig kontrolliert und zusätzlich von unabhängigen Wirtschaftsprüfern bescheinigt.

.....
„Wenn die Länder des Überflusses den Entwicklungsländern gerechte Preise für ihre Produkte zahlen würden, könnten sie ihre Unterstützung und ihre Hilfspläne für sich behalten.“
.....

Diese Feststellung von Dom Helder Camara, der als „Bischof der Armen“ über Brasilien hinaus bekannt geworden ist, könnte so etwas wie der Leitsatz für die Arbeit der Weltläden sein.

Gerechtigkeit statt Mitleid

Weltläden entstanden aus der Erkenntnis, dass die Länder des Südens beim Handel mit ihren Produkten auf dem Weltmarkt systematisch benachteiligt werden. Und dass gegen diese Benachteiligung Mitleid wenig hilft.

Spenden sind zwar oft nötig, um die schlimmsten Folgen von Katastrophen zu lindern. Aber sie ändern wenig an der Ungerechtigkeit im Handel zwischen Nord und Süd.

Ministranten



Damit unsere Welt ein Stück gerechter und menschenwürdiger werden kann, bieten die Ministranten unserer Pfarrei fair gehandelte Produkte aus dem Weltladen-Sortiment zum Verkauf an.

Am Samstag, 04.10. und am Sonntag, 05.10. können Sie jeweils vor und nach den Gottesdiensten im Vorraum der Kirche in Großmehring folgende Waren erhalten:

Schokolade, Honig, Kaffee, Gummibären, Cappuccino, verschiedene Teesorten, getrocknete Mangos, Bananenchips, Reis, Kakao, Studentenfutter ...

Samstag, 04.10. 19.00 Uhr
Sonntag, 05.10. 10.00 Uhr

Weltladen Ingolstadt e.V.
Sauerstraße 7b



Rätsel zum Gottesdienstablauf (von Seite 15)

Wer sich im Ablauf des Gottesdienstes testen möchte, kann folgende Begriffe in die richtige Reihenfolge bringen. :

Gabenbereitung	Fürbitten	Kommunion
Glaubensbekenntnis	Auszug	Gabengebet
Predigt	1. Lesung	Kyrie
Einzug	Tagesgebet	Brotbrechung
Schuldbekenntnis	Antwortpsalm	Evangelium
Hochgebet	Sendung	Segen
2. Lesung	Friedensgruß	Schlussgebet
Halleluja	Vater unser	Begrüßung
Gloria		

Die richtige Lösung hängt in der Kirche aus.

Ministranten

Beim Minigolfturnier

Am Samstag, 14. Juni waren wir mit 21 Ministranten beim Minigolfturnier in Großmehring. Da es um Preise ging, strengte sich jeder besonders gut an. Leider war das Wetter nicht ganz optimal, aber jeder war guter Laune und deshalb machte dies niemandem etwas aus. Für die jeweils drei besten Mädchen und Jungen gab es größere Preise: eine Strandmatte, einen Glaskrug und ein Getränk. Die ersten Plätze belegten Fran-

ziska Ihrler und Florian Federhofer; die zweiten Plätze Isabella Longhitano und Christoph Schneider und die dritten Plätze Katrin Ettenhuber und Michael Stöckl. Aber auch alle anderen Teilnehmer bekamen einen Trostpreis und so waren am Abend alle zufrieden und gingen glücklich nach Hause.

PAULINA APPEL

Grillfest

Am Samstag, 12. Juli veranstalteten wir ein Grillfest für Ministranten. Um 12:00 Uhr kamen viele Minis mit ihren Eltern und Geschwistern in den Pfarrgarten. Doch leider wollte das Wetter nicht mitmachen, es regnete.

Aber davon ließen wir uns nicht abhalten. Kurzerhand brachten wir die Bänke, Tische und alles andere einfach ins Pfarrheim. So kam es dazu, dass wir drinnen gefeiert haben, die Erwachsenen waren oben und wir Kinder gingen zum Toben in den Keller. Un-

ter der Anleitung von Margot Schmidhammer gestalteten wir den Pfarrsaal in eine kleine Turnhalle um und hatten somit viel Platz zum Spielen. Einige Ministranten betätigten sich als Künstler und gestalten mit Pappkartons und viel Farbe zwei Modelle der Großmehringer Kirche, die beide noch in der Kirche aufgestellt sind. Dabei redeten die Eltern, aßen und tauschten sich aus. Trotz des schlechten Wetters hatten wir alle großen Spaß.

ISABELLA LONGHITANO

Unser Ausflug in den Münchener Tierpark Hellabrunn

Wir Minis dachten, jetzt wär's erst mal aus mit den Ausflügen, als Frau Zisterer ging, doch dann organisierte Frau Meyer am Samstag, dem 19.04.2008 einen Ausflug in den Münchener Tiergarten. Am Morgen begrüßte uns schlechtes Wetter und es regnete in Strömen. Doch wir ließen uns die Stimmung nicht trüben und der Herr Pfarrer tröstete uns: „Na ja, es ist ja immer noch das Affenhaus da!“, was für noch bessere Stimmung sorgte. Als wir nach ei-



ner Stunde Fahrt in München ankamen, wurden wir gleich in den Zoo geführt. Wir hatten Glück im Unglück. Da es gerade nur ein bisschen regnete, wurden wir fast nicht nass. Aber trotzdem haste-



ten wir ins Affenhaus und blieben nur kurz stehen, um ein Foto mit dem Gorilla, der vor dem Affenhaus steht, zu machen. Dort wurden wir von Fischen begrüßt und gingen dann an Gorillas, Schildkröten und sogar an einem Alligator vorbei. Leider hatten sich die Tiere im Freien wegen des vielen Regens verkrochen und in den Tierhäusern war es proppenvoll. Am Ende bekamen noch ein paar der Buben Ärger, da sie sich im Bus die letzten Reihen ergatterten wollten und deshalb mit ihren dreckigen Schuhen in den Bus stürmten. Letztlich war aber doch die Stimmung gut und es war ein schöner Ausflug.

JOHANNES IHRLER



Termine

😊😊😊😊 Jugendtreff 😊😊😊😊

Bist Du schon gefirmt worden?

Wenn ja, und Du in noch keiner Gruppe bist, dann laden wir Dich herzlich ein, in der Jugend der Pfarrei mitzumachen.

Ab Oktober sind wieder neue Jugendgruppen geplant.

Wir treffen uns einmal in der Woche, um gemeinsam Spaß zu haben, miteinander etwas zu unternehmen und zu gestalten - vieles ist möglich, aber nichts davon wird langweilig.

Erstmals treffen wir uns am Mittwoch den 1. Oktober um 18:00 Uhr im Jugendheim,

um uns in Gruppen aufteilen und auch den Tag bzw. Zeitpunkt für die Gruppenstunden zu vereinbaren.

Auf Dein Kommen freuen sich die Gruppenleiter.

Schau einfach mal vorbei und bring Deine Freunde/-innen mit.

Hallo Kinder!

Habt Ihr darauf Lust: mit anderen Kindern zusammen sein, mit ihnen spielen und basteln, miteinander Ausflüge zu machen, gemeinsam kochen und essen, jede Menge Spaß zu haben, aber auch mal nachzudenken, Phantasie und Ideen entwickeln und Neues zu entdecken?

Da haben wir was für Euch!!

Wir laden Euch ein:

Zur neuen Kindergruppe am Freitag, den 10. Oktober um 15.00 Uhr im Pfarrheim.

Als Eure Gruppenleiterinnen freuen sich Patrizia Hartmann, Cynthia Longhitano, Sabrina Budy und Anna-Maria Wer

auf viele Kinder aus der 1. und 2. Klasse.

Schaut einfach mal vorbei und bringt Eure Freunde mit!



Termine – Vorschau

Seniorenclub:

01.10. Gemütl. Beisammensein, Diavortrag Namibia	12.11. Gemütl. Beisammensein
08.10. Seniorentanz	19.11. Seniorentanz
15.10. Erntedank	26.11. Gemütl. Beisammensein
22.10. Seniorentanz	03.12. Seniorentanz
29.10. Gemütl. Beisammensein	10.12. Adventfeier
05.11. Seniorentanz	

Termine Ministranten

Samstag, 04.10. und Sonntag, 05.10. Verkauf von Weltladen-Waren
Samstag, 15.11. Besuch einer Moschee in Ingolstadt (Anmeldung erforderlich)
Dienstag, 09.12. Waldweihnacht im Demlinger Steinbruch mit Glühwein- und Lebkuchenverkauf



Änderungen vorbehalten

Termine – Vorschau

Oktoberrosenkrantz: in Großmehring täglich um 17.00 Uhr, außer am Donnerstag und am Samstag: 18.30 Uhr;
in Demling: So, 13.00 Uhr; Mi, 17.30 Uhr

Mi 01.10. 19:00 Uhr Kapitelgottesdienst des Dekanats Pförring in Mindelstetten

Sa 04.10. 19:00 Uhr Vorabendmesse
Verkauf von Produkten aus dem Weltladen

So 05.10. 10.00 Uhr Familiengottesdienst
Verkauf von Produkten aus dem Weltladen

Do 09.10. 15.00 Uhr Gottesdienst in der Tagespflegestätte

Sa 11.10. 9.00 - 17.00 Uhr 10. Dekants-Seniorentag in Riedenburg

Di 14.10. 19.30 Uhr Vortrag: Rund ums Geld

Do 16.10., 17.00 Uhr Kleinkindgottesdienst

So 28.10. 10.00 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium
15.00 Uhr Pfarrfamiliennachmittag

Sa 01.11. 14.00 Uhr Andacht, anschl. Gräbersegnung
in Großmehring

So 02.11. 10.00 Uhr in Demling Messe, anschl. Gräbersegnung

Mi 05.11. 18.00 Uhr Allerseelengottesdienst für die Verstorbenen
des vergangenen Jahres in Demling

Do 06.11. 15.00 Uhr Gottesdienst in der Tagespflege für
die Verstorbenen des vergangenen Jahres
19.00 Uhr Allerseelengottesdienst für die Verstorbenen
des vergangenen Jahres in Großmehring

So 09.11. 17.00 Uhr Laternenwanderung

Di 11.11. 20.00 Uhr Elternabend zur Erstkommunion

Do 13.11. 14.30 - 16.30 Uhr Firmanmeldung
(Schüler der Hauptschule Großmehring)

Fr 14.11. 14.30 - 16.30 Uhr Firmanmeldung
(Schüler der Realschule Kösching)

Mi 19.11. 14.30 - 16.30 Uhr Firmanmeldung
(Schüler der Ingolstädter Schulen)

Di 18.11. 19.30 Uhr Bibelabend "Es gibt verschiedene
Gnadengaben, aber nur den einen Geist"

So 23.11. 8.30 Uhr Messe in Katharinenberg

Änderungen vorbehalten

zum Dienst bereit

Pfarrer Norbert Pabst 08407/225
Pfarrsekretärin Anna Depperschmidt..... 08407/225
..... Fax 08407/1853
E-Mail pfarramt@pfarrei-grossmehring.de
Internet www.pfarrei-grossmehring.de
Organistin und Chorleiterin Luise Schneider 08407/8141

Pfarrbüro Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag..... 8.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag..... 15.00 – 18.00 Uhr

Kath. Kindergarten:

Leiterin Bettina Schneider 8.00 – 9.00 und 13.00 – 14.00
Telefon 08407/310
Internet www.pfarrei-grossmehring.de/Kindergarten
E– mail kindergarten@pfarrei-grossmehring.de

Bankverbindungen:

Kirchenstiftung Großmehring
..... Raiba Großmehring BLZ 721 916 00, Konto 302610175
Kirchenstiftung Demling
..... Raiba Großmehring BLZ 721 916 00, Konto 2610612

Impressum

Herausgeber	Pfarrgemeinderat St. Wolfgang, Großmehring e-mail: PGR@pfarrei-grossmehring.de
Redaktion und Layout	Anni Ihrler, Regensburger Str. 42 a
Fotos	Batz-Pickl, Ihrler, Schmidhammer, Frank
Herstellung	Kath. Pfarramt Großmehring Regensburger Str. 1 Tel. 08407/225 e-mail: pfarramt@pfarrei-grossmehring.de
Auflage	2300 Stück, erscheint 3 mal jährlich
Weihnachtspfarrbrief	Beiträge bis spätestens 09.12.08

wir gratulieren

zum 101. Geburtstag

26.11. Kreszenz Haag, Am Hang 5

zum 91. Geburtstag

02.10. Johann Wallner, Mozartstraße 19

zum 89. Geburtstag

09.10. Christian Heindl, Tulpenweg 2

05.11. Maria Schmid, Regensburger Straße 32

zum 88. Geburtstag

12.12. Maria Schmidt, Adalbert-Stifter-Straße 23

23.12. Anna Smola, Richard-Wagner-Straße 13

zum 87. Geburtstag

14.10. Maria Kohn, Sudetenstraße 11

27.10. Joseph Donaubauber, Blumenstraße 1

25.11. Katharina Djarmat, Uferstraße 8

02.12. Xaver Vollnhals, Großmehringer Straße 8

zum 86. Geburtstag

03.10. Karolina Lang, Mozartstraße 6

zum 85. Geburtstag

15.10. Theresia Treiber, Theresienstraße 8

22.11. Anna Müller, Berggasse 8

08.12. Anton Schäringer, Hauptstraße 16

zum 80. Geburtstag

06.10. Walburga Lang, Am Sportplatz 22

10.10. Margaretha Götz, Stephanstraße 18

29.10. Elisabeth Stelzer, Stephanstraße 24

11.11. Blasius Kürzinger, Hauptstraße 7

22.11. Hildegard Krippner, Fischergasse 10

08.12. Oskar Blab, Nordring 4

18.12. Elsa Krammer, Nibelungenstraße 31a

zum 75. Geburtstag

02.10. Helmut Popp, Kapellenplatz 1

03.10. Konrad Schneider, Donaustraße 6a

04.10. Georg Koloska, Steigweg 5

04.10. Gertraud Kürzinger, Hauptstraße 7

12.10. Ursula Staudigl, Hauptstraße 25

26.11. Erna Hecht, Adalbert-Stifter-Straße 18

19.12. Paul Kreutz, Mühlweg 5